

Kongreß in Wien, 17.–25.VIII.1960, mit 1670 Teilnehmern aus 49 Staaten, der ihm und seinen Mitarbeitern wohl viel Arbeit, aber auch viele Erfolge brachte.

Über zwanzig Publikationen aus den verschiedensten Sachgebieten der Entomologie aus der Feder STROUHALS sind Zeugen seiner Forschertätigkeit als Entomologe und Erbe für die Nachwelt. Wir alle, wir Liebhaber und Freunde der Entomologie, wollen Hans STROUHAL als Entomologen, und als solcher hat er sich zeit seines Wirkens selbst immer gerne betrachtet, in Würdigung seiner Leistungen und Förderung dieses Wissenszweiges der Biologie ein dauerndes und ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. Rudolf Schönmann

## OTTO STERZL †



Nur selten war ein menschliches Leben so innig mit der Entomologie verbunden wie das unseres am 26. Jänner 1969 völlig unerwartet verstorbenen Mitgliedes Oberschulrat Otto STERZL.

Schon sein Vater Alois STERZL spielte im naturwissenschaftlichen Vereinsleben Wiens als Vorsitzender des „Vereines der Naturbeobachter und Sammler“ und als Schriftleiter dieser Vereinigung eine bedeutende Rolle. Sein Sohn Otto STERZL, am 23.3.1901 geboren, begleitete ihn bereits als Kind auf seinen Sammelexcursionen und so wurde in Otto STERZL nicht nur frühzeitig die Liebe zur Entomologie geweckt, sondern er erwarb sich auch schon in jungen Jahren eine außergewöhnliche Formenkenntnis. 1920, nach Beendigung seines Studiums wurde er selbst Mitglied bei einigen der damals in Wien entomologisch tätigen Vereinen und Sammlerrunden aus denen später die Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen hervorging. So war es nur natürlich, daß er sich schließlich selbst der Belange der Arbeitsgemeinschaft als Schriftleiter der „Wiener entomologischen Rundschau“ und der „Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer und Schweizer Entomologen“

in ambitionierter Weise annahm. In dieser Funktion war Otto STERZL bis Mitte 1951 tätig und verblieb anschließend bis zu seinem Hinscheiden im beratenden Ausschuß unserer Arbeitsgemeinschaft.

All seine Freizeit die ihm als Lehrer blieb, verwendete er für seine umfangreiche Sammeltätigkeit die sich an Wochenenden während des Schuljahres vorwiegend in der Umgebung von Wien abspielte; die Sommerferien aber verbrachte er als Sammler in den Tälern und Bergen Kärntens und Nordtirols (Karnische Alpen, Plöckenpaß, Zillertal, Pitztal, Gschnitztal, Kaunertal, Arlberggebiet) wobei er sich immer mehr dem Lichtfang und mit besonderem Interesse den Lepidopteren-Faunen der Trockenheide-Gebiete zuwandte.

Nach 1958 und vor allem während seines Ruhestandes, also ab 1960, sammelte er vorwiegend und intensiv in der Schweiz, vor allem im Wallis (Simplon, Rhönental), im Tessin (Fusio, Centovalli) und Graubünden (San Bernardino) wo ihm u.a. eine Anzahl von Neufunden gelang.

In zahlreichen Vorträgen und Sammelberichten hat Otto STERZL sein großes Fachwissen an Jüngere weitergegeben. 27 lepidopterologische Veröffentlichungen, die anschließend zitiert sind und von denen zumindest seine umfassendste Arbeit, der nur 8 Monate vor seinem Tode erschienene „Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich“ allen Entomologen ein Begriff ist, sind bleibende Zeugnisse seines Fleißes und seiner großen Begabung als Faunistiker.

Dr. A. F. Tauber

1. Über den Fund einiger weniger und Sammler, 5.Jhg./1930
2. Meine Erfahrungen bei der Zucht, 7.Jhg./1931/Nr.1
3. Beitrag zur Lepidopterenfauna von Wien, 1931
4. Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna von Wien, 1931
5. Kleine lepidopterologische Mitteilungen, 1944/p.345-349
6. Falterfang mit Köder. Wiener Entomologische Rundschau, 1944
7. Ein bemerkenswerter Fund in Wien, 1944
8. Kleiner Beitrag zur Landesfauna von Wien, 1944
9. Wird *Oria (Tapinostola) muscivora* in Österreich vorkommen? Entomologische Rundschau d. A.Ö.E. 1949/p.1-2
10. Zur Lepidopterenfauna des Arbesbach, Niederösterreich, 1949
11. Bemerkenswerte Lepidopterenfund, 1954/p.179 ff.
12. Sammelanweisungen (Februar 1954)
13. Ein Nachtrag zur Lepidopterenfauna von Wien, 1954/p.135
14. Ergänzung und Berichtigung der Lepidopterenfauna von Wien, Z.d.Wiener Ent.Ges., 43.Jhg./1954
15. Der Formenkreis von *Cidaria* (Lepidoptera: Pieridae), 1954
16. *Lythria purpuraria* L. und *Lythria purpuraria* L., 9.Jhg./1962/Nr.8
17. Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Wien, Nr.4/p.55 ff
18. Zweiter Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Wien, p.37 ff.
19. Bemerkenswerte Lepidopterenfund, Z.d.Ent.Ges.Basel, 13.Jhg./1954
20. *Epilophora sabinata* HBN.–C., 1954 Nr.1 u.2/p.55-58
21. Wo kommt *Ethmia (Psecadia) ethmia* (L.) vorkommen? Entomologische Rundschau, 1954 Nr.1
22. Entomologische Fangergebnisse von San Bernardino (Misox, Gr.). (Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna von San Bernardino), 1954 Nr.1
23. Fünfzig Jahre lepidopterologische Mitteilungen, Nr.12/p.185-208
24. Zur Schmetterlingsfauna von Wien (Lepidopterenfauna.) Mitt.d.Ent.Ges., 1954
25. Prodromus der Lepidopterenfauna von Wien 1968
26. Zwei für Österreich neue Lepidopterenarten, *Socrampus linetellus* FABR. und *Socrampus linetellus* FABR., 1968
27. Seltene und interessante Lepidopterenfund, 1968/p.30 ff.)